

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf



27

2021

Freitag, 19. November 2021
Zahl der Abonnenten: 34.782

Am Bienenstand

Münster (mh) Die letzten Arbeiten an den Bienenvölkern stehen nun an: Varroa-Befallskontrolle und Abschlussbehandlung der Varroose. Es ist auch Zeit, das Jahr Revue passieren zu lassen. Sicherlich ein Besonderes in vielerlei Hinsicht. Ich möchte an dieser Stelle eindringlich darauf hinweisen, die Befallskontrolle nicht zu vergessen und diese konsequent an allen Völkern eines Standes durchzuführen. Unsere Überprüfungen der letzten Monate zeigen, dass die Unterschiede in den Völkern sehr groß sind und die Reinvasion erheblich zu hohen Befallsgraden führt. Völker, die Ende September unauffällig waren, übersteigen inzwischen die Schadschwelle erheblich. Es muss dafür gesorgt werden, dass diese Völker mit relativ niedrigen Befallsgraden auswintern (siehe auch: [Infobrief 2021 26](#) und [Infobrief 2020 27](#)).

Dokumentation in der Imkerei

Die Behandlung mit Bienenmedikamenten muss selbstverständlich dokumentiert werden. Imker sind als Tierhalter dazu verpflichtet. Die Anwendung apotheken- und verschreibungspflichtiger Bienenmedikamente wird im sogenannten Bestandsbuch als Nachweis registriert. Rechtsgrundlage ist die Tierhalter-Arzneimittelanwendungs- und Nachweisverordnung (Link: [THAMNV](#)). Die Nachweise werden im Bestandsbuch für fünf Jahre aufbewahrt. Die ordnungsgemäße Führung der Bestandsbücher kann von den örtlichen Veterinärämtern kontrolliert werden, wobei bei Verstößen relativ hohe Bußgelder zu befürchten sind.

Darüber hinaus empfehlen wir, die Anwendung freiverkäuflicher Bienenmedikamente ebenfalls lückenlos zu dokumentieren. Dann werden Sie gleichzeitig ihren Sorgfaltspflichten als Lebensmittelunternehmer gerecht. Das **Bestandsbuch** dient der Dokumentation der Völkerbehandlungen, ein **Honigbuch** der Dokumentation von Honigernte, Honiggewinnung und Honigvermarktung. Je ausführlicher die Dokumentation, desto besser können Sie Rückverfolgbarkeit gewährleisten und Sorgfalt beweisen.

Ein weiteres wichtiges Hilfsmittel in der Imkerei ist die sogenannte **Stockkarte**. Alle Eingriffe im Bienenvolk werden über das Jahr protokolliert. Darüber hinaus können Sie die Volksstärke mit Brutumfang und Bienenmasse erfassen, den Futtervorrat, die Honigerträge, den Varroabefall und das Verhalten bewerten. Diese Dokumentation sorgt dafür, dass Sie im Verlauf der Saison die richtigen Entscheidungen in der Völkerführung treffen. Dazu gehört z.B. die Auswahl oder Selektion der Völker, die noch vor der Einwinterung aufgelöst werden, weil sie zu schwach sind oder eine zu alte Königin haben. Im gleichen Schritt wählen Sie Völker mit guten Eigenschaften für das kommende Jahr aus. Die Bieneninstitute in Veitshöchheim und Kirchhain stellen unter diesen Links Vorlagen zur Verfügung:
<https://www.lwg.bayern.de/bienen/>
und
<https://llh.hessen.de/bildung/bieneninstitut-kirchhain/>.

Was zu tun ist:

- ⇒ Varroa-Befallskontrolle
- ⇒ Spätherbstbehandlung vorbereiten
- ⇒ Winterarbeiten
- ⇒ Rückschau Bienenjahr

Stichwort dieser Ausgabe:

- Dokumentation
- Stockkarten

Mit einer Stockkarte halten sie alle Informationen über das Bienenvolk und seine Eigenschaften fest. Und es sind auch ihre Erfahrungen, die aufgezeichnet werden und von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewinnen. Zukünftig können Sie mit diesem Wissen fundierte Entscheidungen treffen, die für das Überleben Ihrer Honigbienen und Ihrem imkerlichen Erfolg von größter Bedeutung sind.

Kontakt zur Autorin:
Dr. Marika Harz
imkerei@lwk.nrw.de

Liebe Bezieherinnen und Bezieher des Infobriefs Bienen@Imkerei,

In jedem Jahr sterben auch bereits im Spätsommer und Herbst Bienen-völker. Der Umfang dieser Verluste ermöglicht erste Prognosen für den kommenden Winter. Wie in den Vorjahren wollen wir eine Statistik über bereits aufgetretene Verluste erstellen.

Durch Beantwortung der folgenden kleinen "Blitzumfrage" können Sie uns helfen einen ersten Überblick zu erhalten, der Informationen über regionale Besonderheiten und Unterschiede liefert.

Bitte beantworten Sie auch die Frage zu Bundesland und ggf. Regierungsbezirk am Ende der Umfrage. Nur so lassen sich regionale Unterschiede darstellen.

Wir werden die Ergebnisse in unserem Infobrief Bienen@Imkerei veröffentlichen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Christoph Otten
Fachzentrum Bienen, Mayen

Hier geht es zur Umfrage:

<https://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=112271>

Die Umfrage wird Sonntagabend geschlossen.

Informative Broschüren und Vorlagen für die Dokumentation der Honigernte im **Honigbuch** und Völkerbehandlung durch ein **Bestandsbuch** und finden Sie im [Apis-Shop](#).

Schnell noch den Kalender für das nächste Jahr bestellen!!!

Das Bienenjahr 2022



Vorbestellungen ab sofort bitte an info@apis-ev.de oder www.buecherei-eichenwald.de

Unter www.die-honigmacher.de finden Sie online-Lernmodule zu folgenden Themen:

- Schnupperkurs
- Bienenweide

Für die Module

- Anfängerschulung
- Fachkundenachweis Honig
- Varroamilbe



können Sie nach erfolgreicher Absolvierung des Lernkurses eine Online-Prüfung ablegen und ein Zertifikat erwerben.

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen

BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65

SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen

Spenden gerne an:

[Apicultur e.V.](#) /Mayen
und [Apis e.V.](#)/Münster

Der nächste Infobrief erscheint am **Freitag, 03. Dezember 2021**

Impressum s. [Infobrief 2/2020](#)